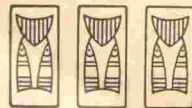


KUR-

UND



BADE-ZEITUNG

DER

ÖSTERREICHISCHEN RIVIERA.

Illustrierte Wochenschrift zur Förderung des Fremdenverkehrs in den Kur- und Badeorten an der Küste des adriat. Meeres.

Beilage:

AMTLICHE KURLISTE VON ABBAZIA.

Erscheint jeden Samstag, in der Saison jeden Mittwoch und Samstag.

Redaktion und Verwaltung: Abbazia, Villa Tiskarna, (neben der Markthalle) Telefon 60.

Adresse: „KUR-ZEITUNG“ Abbazia. — Preis für Abbazia 16 K., auswärts 18 K. jährlich. Monats-Abonn. für Kurgäste K 1.20, Einzelne Nummern 30 h. || Probe-Nummern und Nummern zur Propaganda gratis. — Diese Zeitschrift liegt zur Einsicht auf allen im adriatischen Meere verkehrenden Dampfschiffen auf.

Nr. 7

Abbazia, 20. Oktober

1906

Rundgang durch Abbazia.

(Wir werden unter dieser Rubrik alles das besprechen, was den Kurgast interessiert und sind für schriftliche Wünsche unserer Leser dankbar. Die Redaktion.)

Die Kuranstalten.

Angeregt durch die enorme Bautätigkeit, welche die Südbahngesellschaft in Abbazia entfaltet, angeregt durch den immer grösseren Andrang von Fremden, entschlossen sich auch viele andere Persönlichkeiten elegante Pensionen, Hotels und Villen zu bauen und die Strandpromenaden unseres Seekurortes führen gegenwärtig an zahllosen prunkvollen und einfachen Villen vorbei; an jenen zierlichen Villen mit schlanken Türmchen, silberglänzenden Balkons mit ihren roten Strandkörben und schönen Gartenanlagen, die dem Kurorte einen so vornehmen Reiz verleihen. Doch trotz all' dieser herrlichen Schöpfungen der Neuzeit, sind es noch immer die älteren Gebäude, welche auch heute den vornehmsten Teil des Kurortes bilden.

Es sind dies die Kuranstalten der internationalen Schlafwagen-Gesellschaft, im Zentrum des Kurortes direkt im Kurparke, am Meere gelegen. Sie sind das ganze Jahr geöffnet und bestehen aus: Hotel Stefanie, Hotel Quarnero, den Dependancen Nr. 1,

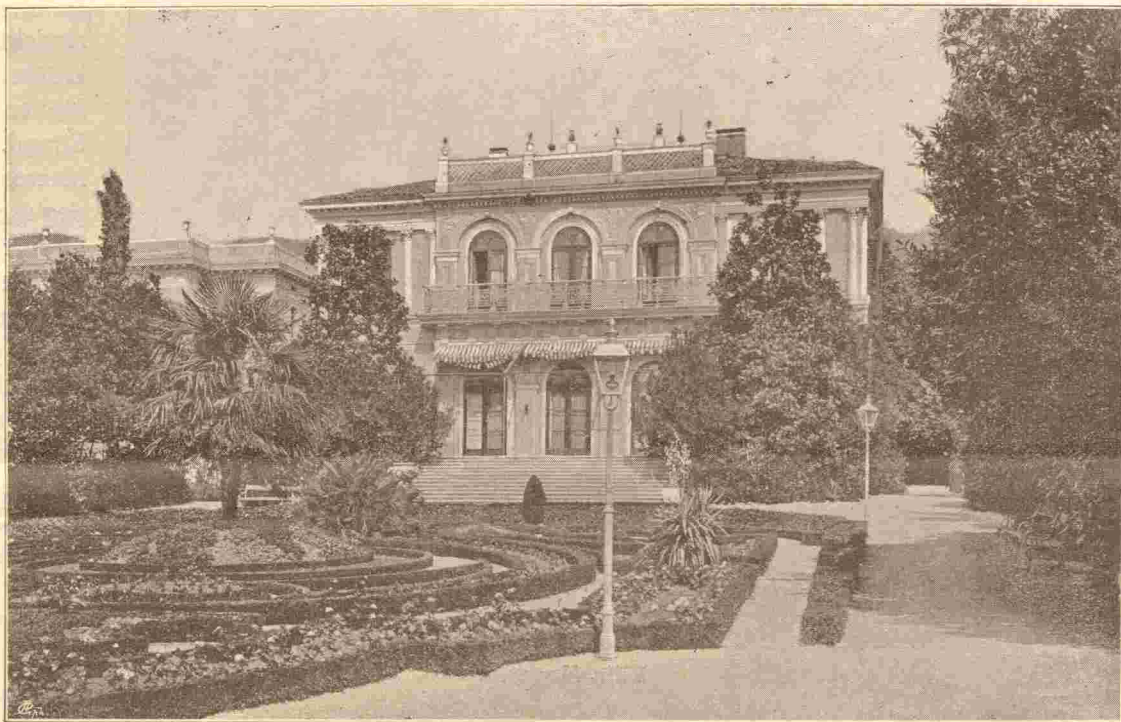
2 und 3, Villa Amalia, Villa Angiolina, Villa Flora, Villa Mandria, Villa Laura, Villa Slatina.

Sämtliche Gebäude der Kuranstalten wurden in den letzten Sommermonaten (1906) vollständig renoviert und auf das eleganteste neumöbliert, so dass dieselben den Vergleich mit den weltbekannten Etablissements nicht zu scheuen haben.

richtete Küchen für die P. T. Gäste, die selbst menagieren wollen.

Die Mahlzeiten, so wie alle gewünschten Speisen können auch von der Küche des Hotels Stefanie bezogen werden. Die Verpflegung ist Pensionsweise oder à la carte; Kein Table d'hôte-Zwang. Sämtliche Mahlzeiten werden an separierten, blumengeschmückten Tischen eingenommen.

Dieses System ist ausschliesslich in den Restaurations-Räumen der Kuranstalten eingeführt. Jede Familie, jeder einzelne Gast erhält einen Tisch, der für die ganze Dauer des Aufenthaltes reserviert bleibt, so dass das Speisen dort selbst dem eigenen Heime gleicht und der Gast jenes Wohlbefahren fühlt, welches er in einem modernen Hotel zu suchen berechtigt ist. In den vollständig neu renovierten Parterre-Speiseräumen (Stephanie - Keller)



Villa Angiolina.

Alle Gebäude der Schlafwagensgesellschaft wurden weiters in ein neues Telephonnetz einbezogen. Auf diese Weise sind nicht nur alle Etablissements in Telephonverbindung miteinander gesetzt, sondern auch mit denen des ganzen Kurortes, was einen unersetzlichen Vorteil für die P. T. Gäste bedeutet. Die Villen der Kuranstalten sind per Monat, Viertel-, Halbjahr oder auch ganzjährig zu vermieten. In jeder Villa befinden sich eine oder zwei vollkommen einge-

sind besonders billige Preise. Die Küchenlokaltäten stehen zur Besichtigung den P. T. Gästen offen. Diese bekannt grössten Kellereien sind mit den besten Marken in- und ausländischer Weine (fünfundzwanzig Sorten französischer Champagner) versehen. Hier findet man Schwechater Lager- und Pilsner-Bier vom Fass. Auch existiert eine Stehbierhalle (Schwemme-Schank).

Die Preise der Zimmer der Kuranstalten sind: Salon von K 15 aufwärts, Zimmer

mit 1 Bett von K 3 aufwärts, Zimmer mit 2 Betten von K 5 aufwärts. Elektrische Beleuchtung und Bedienung inbegriffen.

Während der Sommermonate tritt eine Ermässigung von 25% auf die Zimmerpreise ein. Die tägliche Pension (ohne Wohnung) bestehend aus: Frühstück, Thee, Kaffee, Chokolade mit Brot und Butter.

Mittagessen bestehend aus sieben Gängen (ohne Getränk); Abendessen drei Gängen (ohne Getränk).

Preis im Restaurant Nr. 1 (grosser Speisesaal) K 9 (neun), Preis im Restaurant Nr. 2 (Stefaniekeller) K 7 (sieben). Zu jeder Tageszeit à la carte.

Im Sommer wird bei längerem Aufenthalte von zumindestens einer Woche, eine Pension von K 10 (zehn), welche die volle Beköstigung und die Wohnung umfasst, gewährt.

Die Preise der Zimmer richten sich je nach Lage und Grösse und beträgt deren Anzahl circa 600. Das Hotel Stefanie besitzt schöne Gesellschaftsräume, Konzert- und Theatersaal, Konversations-, Spiel- und Lesezimmer.

Das ganze Etablissement ist elektrisch beleuchtet, hat Warmwasserleitung und Hochquellenwasser ferner eine eigene Dampfwascherei, Gärtnerei und Meierei.

In direkter Verbindung mit dem Hotel Stefanie steht der Wintergarten und das Erzherzog Ludwig Viktor-Bad, welches von 7 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends geöffnet ist. 35 Wannenbäder mit Süss- oder Meerwasser stehen den P. T. Kurgästen zur Verfügung. Die Anstalt besitzt Salon-Bäder und ein Fürsten-Bad; sie ist gleichzeitig eine physikalische Heilanstalt mit Hydrotherapie, Elektrotherapie und Heilgymnastik, Kohlensäurebädern und Wechselstrombädern für Herzleidende.

Für die Meerbäder im Freien sind das Angiolina und Slatina-Seebad eingerichtet. — Für die P. T. Herrschaften,

welche Ruhe vorziehen, sind die im oberen Park der Kur-Anstalten gelegenen Villen besonders zu empfehlen; von hier aus geniesst man eine herrliche Aussicht auf das offene Meer und auf die im Golf gelegene Inselgruppe. Für jene, welche jedoch die Abwechslung und Geselligkeit wünschen, wären namentlich die inmitten des unteren Parkes gelegenen Villen, wie: Angiolina, Amalia etc. als sehr geeignet zu bezeichnen. Der Park der Villa Angiolina entzückt durch seine üppige Vegetation und den Reichtum an seltenen Pflanzen. Ein eigentümlicher Zauber liegt über diesem von Myrthen, Gewürzlor-

beer und mächtigen Magnolienstämmen umgebenen Landsitz. Mit dem dunklen Lorbeerlaube wechselt das Grün der japanischen Mispel; die gelblich-weissen, rötlich angehauchten Blütentrauben des Erdbeerbaumes, sowie dessen scharlachrote Früchte schimmern hindurch und das Nadelgehölz der Tannen, Fichten und Zedern tönt mit seinen Lichtern und Schatten das wundersame Farbenbild ab. In den schattigen Laubgängen des Parkes huschen Rotkelchen dahin und

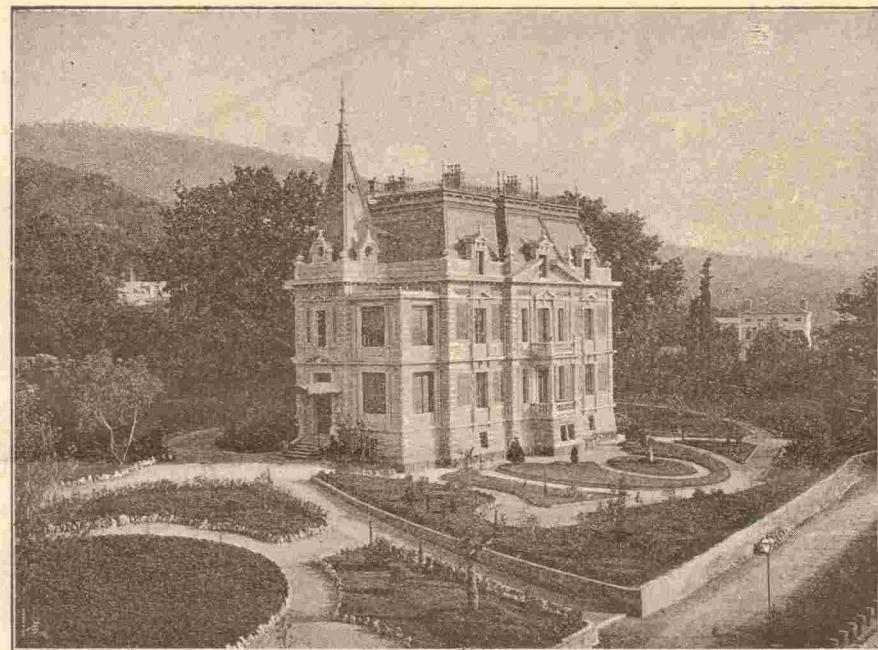
Häupter, rings umher dichte, lauschige Büsche exotischer Gewächse. Die köstlich duftende japanische Mispel, Bambusrohr, die pyramidenförmige Linde, Aralien, der Kampferbaum und die Goldorange, die japanische Kamelie und der buntblättrige Spindelbaum, die Magnolia aus China, dickblättrige, fleischige Pflanzen der Aloën, Fächerpalmengruppen mit ihren weintraubenähnlichen Früchten, der Tulpenbaum aus Nordamerika, Pyramiden-Zypressen aus Asien, zarte Mi-

moten und der kolossale Mammothbaum verleihen dem Park ein echt tropisches Aussehen, denn viele dieser Bäume sind auch von Schlingpflanzen überwuchert. — Unten am Strand aber rauscht das Meer und zwischen den malerisch zerstreut liegenden Felsblöcken schwingt die hellblaue Flut auf und ab. Die Wellen plätschern ihr altes Lied; ihr Schaum zerstäubt spritzend an den Felsen und ihr Spiel erfüllt die Luft mit einer Melodie, die morgens wie ein Hymnus der Gewässer zu Ehren der aufgehenden Sonne klingt. Und die roten Herbstrosen, sie lauschen dem Säuseln der milden Oktoberlüfte und dem Murmeln der Wellen. Zuweilen macht sich im Strauchwerk der surrende Ton eines Nachtfalters bemerkbar. Ein leichter Wind streicht über das Meer und kräuselt die Wellen. Weisse Möven fliegen herzu an den Strand. Auf der glitzernden Meeresfläche sehen die kleinen Segelschiffe in der Ferne wie Punkte aus, mit nach oben gerichteten Schmetterlingsflügeln, die der Wind über das Wasser treibt. Ja! stundenlang möchte man hier sitzen und träumen, nicht nur im Kurpark, auch unten am Strandweg, denn jede Stunde bringt wechselnde Farbenbilder. Zuweilen scheint das Meer von kornblumen-blauer Farbe, nicht selten von ocker-gelben Streifen durchzogen. Zuweilen ist die Flut smaragdgrün oder hellblau gefärbt und scheint von weissen Linien

durchfurcht. Anders sieht es hier im November aus, wenn das Meer grau und in Nebelschleier gehüllt ist, oder wenn nachts Scirocco gewesen, nach einem Sturmwind; da scheint das Meer am Morgen eine Wüste zu sein, so flach, ruhig und still, von gelblich-graubrauner Farbe, wobei die Küstenstriche sich in dunklen Linien abheben. In einer halben Stunde darauf ist die wüste Meeresfläche mit glitzerndem Schaum bedeckt, und zeigt weisse Flöckchen auf den sich jetzt kräuselnden Wellen; das bedeutet Bora, welche im Kampfe mit dem Scirocco die Oberhand gewonnen. Oft sprüht es wie



Hotel Stefanie.



Villa Mandria.

die silberweissen Rispen des Pamyasgrases zittern im Morgenwinde. Einzig aber steht das Hotel Quarnero da, welches der Rendezvous-Platz der gesamten Kur-Gesellschaft ist. Im Hotel befindet sich das Lesezimmer, welches den Besuchern alle in- und ausländischen Zeitungen zur Verfügung stellt. Für Park-Musik sorgt die Kurkapelle. Seidenrauschende Damen und monocletragende Herren lustwandeln auf den sonnigen Spaziergängen des Kurparkes und in den schattigen Lorbeerhainen. Stundenlang möchte man hier sitzen und träumen. Ernste Zypressen und mächtige Zedern neigen ihre

eine schwefelgelbe Staubwolke empor. — Wenn das Meer grau ist (und dies ist bei Scirocco der Fall) und die Dampfer fahren dahin, so hinterlassen sie dunkelgraue Spuren, lange schlangenförmige Bahnen, welche bei ruhigem Meere noch stundenlang sichtbar bleiben.

Doch welch' anmutiges Bild bietet der Hafen abends an klaren Herbsttagen. An Bord der Segelyachten flimmern Lämpchen mit ihrem fahlgelben oder hellen, blutroten Lichte. Hier liegen in Reih' und Glied die weissen Ruderboote mit ihren lustig im Winde flatternden Wimpeln. Dort wieder starren zackige Klippen aus dem Wasserspiegel hervor und weit draussen auf dem Meere schaukeln Trabakel. Und zu alledem die reizende Hügellandschaft, Mattugliens Gebirge im Wechsel mit dem nackten Felsengestein der Fiumaner Berge dienen zum bunten, prächtigen Rahmen.

Glücklich diejenigen, welchen es beschieden ist in diesem herrlichen Küstenstrich verweilen zu können, denn wie eine Oase in dem weiten verkarsteten Gebiete ist die Bucht von Abbazia aufgeblüht und ist ein Hauptanziehungspunkt für die Fremden geworden, welche die Annehmlichkeiten unseres Strandes als Seebad oder Winter-Kurort zu schätzen wissen.



Das Innere Istriens

mit spezieller Berücksichtigung Pisino's. Von C. Baxa.

Wenn der Tourist oder Badereisende nur die Küste Istriens und nicht auch das Innere dieser Provinz kennt, kann er sich unmöglich einen richtigen Begriff über dieses abwechslungsreiche Land machen. Ich wies andererseits schon früher auf den Umstand hin, dass derjenige, welcher Istrien nur von der Eisenbahnfahrt von Nord nach Süd, d. h. von Divača nach Pola kennt, es noch weniger kennen resp. schätzen und beurteilen könne — denn so wie es dem Küstenbefahrer, dem Besucher der Riviera, der Brionischen Inseln, Porto Rose's u. a. m. einen denkbar guten Eindruck macht, erhält man von einer Eisenbahnfahrt in der angegebenen Richtung keinen besonders guten Eindruck davon. Und doch hat Istrien im Innern so viele schöne, sogar sehr schöne Stellen. Siehe Buje, Montona, das Quietotal mit dem Schwefelbad San Stefano, das Tal der Arsa mit dem Cepich-See, die herrlichen Aussichtspunkte — einzig dastehend in seiner Art der Monte Maggiore — an-

dere nicht so grossartig doch entschieden sehenswert wie Lindaro, Galignana, Pedena und Albona. Einer Oase gleich ist die herrliche Umgebung des lieblichen Städtchens Pisino, des entschieden fortschrittlichsten Ortes in Inneristrien. In einem Tal gelegen und von mehr oder minder höheren Hügelketten umgeben, bildet es die natürliche Sperre eines Flussbettes, eines Passes. Es ist natürlich, dass so eine Stellung speziell im Mittelalter einen grossen strategischen Wert

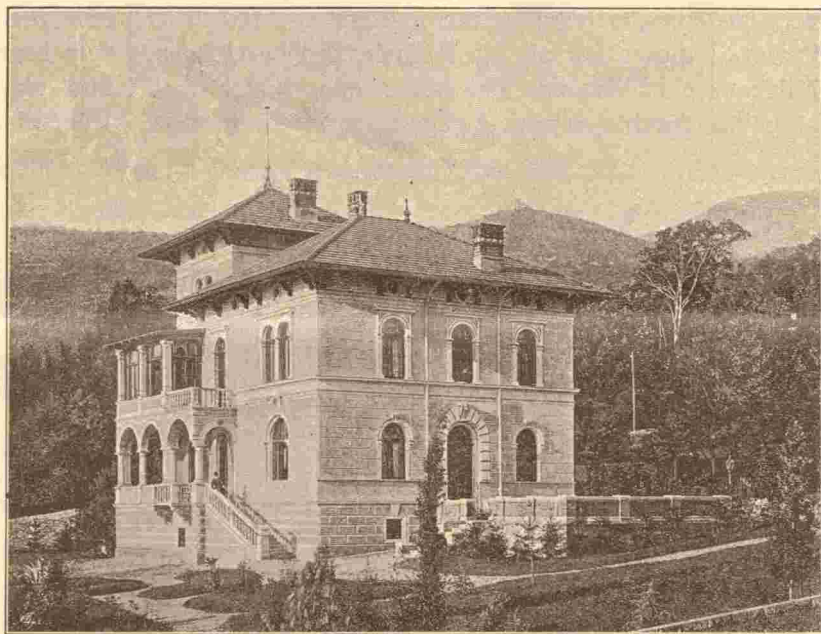
Und richtig, blättern wir in den vielen Geschichtswerken Istriens nach, so sehen wir unsere Vermutung bestätigt. Doch kümmerte sich der in Inneristrien hausende Adel nicht viel um das Land; Wein, Weib und Gesang war ihnen anzüglicher und so bildete sich bereits in jener Zeit der Kern zur heutigen Armut. Denn arm, entschieden arm ist der Bauer in Inneristrien zu nennen. In der Karstregion (vom Monte Maggiore bis Verpelje und von hier aus bis Castua) könnte man dem Boden die Schuld an der Verarmung des Volkes zu schieben, doch nicht so dem südwestlichen und Innern Istrien, wo alles gedeiht, wenn man es nur richtig, rationell anpackt.

Pisino, der Mittelpunkt Istriens, gibt uns einen kleinen Beweis dafür. Pisino wächst und gedeiht, die Umgebung blüht und fruchtet. Nicht zu wundern, wenn der Fremde von der Nettigkeit der Stadt angenehm überrascht ist. Er dachte an eine Uskokenhauptstadt und findet Schulen im Ueberflus (speziell solche, wo der Unterricht nicht in der einheimischen Sprache erteilt wird!), er sieht den ältesten Volksgarten Istriens, wohnt im Hotel neben dem Theater am Hauptplatz, von wo aus er nur 5 Minuten bis zum „Castello“ an der Foiba hat.

Die Foiba ist das Sehenswerteste Pisino's für alle jene Personen, die es nicht vorziehen in den grossen und zahlreichen Kellereien der äusserst gastfreundlichen Weinhändler unterirdische Expeditionen zu arrangieren.

Die Foiba ist eine sehr tiefe, grosse und breite Schlucht, in welcher der Boruttobach spurlos verschwindet. Seinesgleichen hat sie nur in St. Canzian bei Divacca und bei Schloss Luegg in Krain. Offenbar war in längstvergangenen Zeiten dieses Flüsschen oberirdisch und sieht man im Tal unter Canfanaro ganz deutlich ein ehemaliges Flussbett, welches gleich über Pisino bei

Vermo anfängt und sich mit geringen Unterbrechungen (Terrainverschiebungen) bis zum Canal di Leme hinzieht. Die Angabe, dass dieser in Pisino verschwindende Bach in den Canal di Leme münde, ist nur eine Vermutung, die sich bis heute noch nicht bestätigt hat. Man muss sich nur über eines wundern, dass sich nämlich bis heute noch niemand gefunden hat, welcher die Wasserkraft dieses Flüsschens, welches im letzten oberirdischen Trakt viele sehenswürdige Wasserfälle bildet, zu industriellen Zwecken verwendet hätte. Gegenwärtig werden Vorstudien seitens grösserer Elektrizitätsfirmen,



Villa Flora.



Brunnenplatz vor dem Hotel Stefanie.

besass und wundern wir uns gar nicht ein noch heute bewohntes herrliches Schloss zu entdecken. Es ist im Besitze der italienischen Linie der Conti Montecuccoli degli Erri. Während wir die meisten Ortschaften Istriens mit Ringmauern und Türmen versehen zu beobachten die Gelegenheit hatten, entfällt dies in Pisino ganz.

Hier war offenbar nicht das starke Städtchen gegen äussere Angriffe gewappnet, sondern die um das Schloss gruppierten Ansiedelungen waren alle mehr oder minder zum Schloss gehörig, dies das Feudalsystem von anno dazumal.

zur elektrischen Beleuchtung der ganzen Stadt vorgenommen. Und wäre einmal die elektrische Energie da, könnte man sie doch zu hundert anderen Mitteln gebrauchen. Wenn nicht anderes, sollte dies die ausschlaggebende Idee zur Errichtung eines Elektrizitätswerkes sein. Für die Beleuchtung wäre Gas allerdings billiger. Ein grosses, modernes, neues Schlachthaus ist gegenwärtig im Bau begriffen und in nicht langer Zeit wird auch die Wasserfrage gelöst sein. Mangelt es doch um Pisino herum absolut nicht an diesem lebensnotigen Elemente. Es ist überhaupt die ganze Wassernot, der Wassermangel Istriens, eine Fabel; in gegenwärtigem Zustand allerdings eine traurige Wahrheit, doch zu beheben. Man schaue sich nur einmal eine Landkarte des kleinen Istriens an: Wie viele Bäche und Flüsschen sind da: Rossandra, Quietto, Borutto, Boliunziza, Arsa u. a. Gewiss, allerdings! einmal wird man endlich auch für Istrien etwas mehr machen müssen als eine total misglückte Bahnlinie, wie die Parenzo-Buje-Triest. Man wird endlich einmal tüchtig in die Taschen greifen müssen und mit der Lösung der Wasserfrage resp. Versorgung anfangen müssen; Hand in Hand, mit dieser eine energische, eifrige Aufforstung und nicht „weil dem Bauer seine Schafe keinen Weidgrund haben“, diese höchst wichtige Massnahme verlangsamen oder gar unterbrechen; ferner das Strassennetz ausbauen und nicht nur an alle möglichen und unmöglichen strategischen Zwecke denken und sodann diesen strategischen Punkt resp. Zweck als Ausrede beim Verfehlen einer Trace hinstellen.

Man fängt an, sich für Dalmatien zu interessieren. Ist Istrien vielleicht weniger, ist es ein quantité négligeable? Muss man unsere Landeshäupter erst aufrütteln? Der vorletzte Präsident des istrischen Landeskulturrates war der richtige Mann; er erkannte das Unrecht, das man an Istrien begeht und demissionierte. Der jetzige Landtag obstruiert im heiligen Recht um seine Sache. Könnten die Herren nicht in jeder Beziehung, wo es sich um den Fortschritt ihrer Provinz handelt, ebenso energisch vorgehen. „Denn sei der Vater noch so streng, er wird doch nachgeben“ . . .

Wenn man die hiesigen Verhältnisse kennt, kann man sich doch unmöglich über die sehr stark zunehmende Auswanderung wundern. Wenn nicht etwas getan wird bis es noch an der Zeit ist, wird sich Istrien gleich Dalmatien „rühmen“ können, tausende von unbewohnten leeren Häusern und Paläste zu besitzen, welche man um ein Spotgeld ankaufen könne . . .

Eine weitere zu lösende Frage ist die Ausbildung des Eisenbahnnetzes und wurde

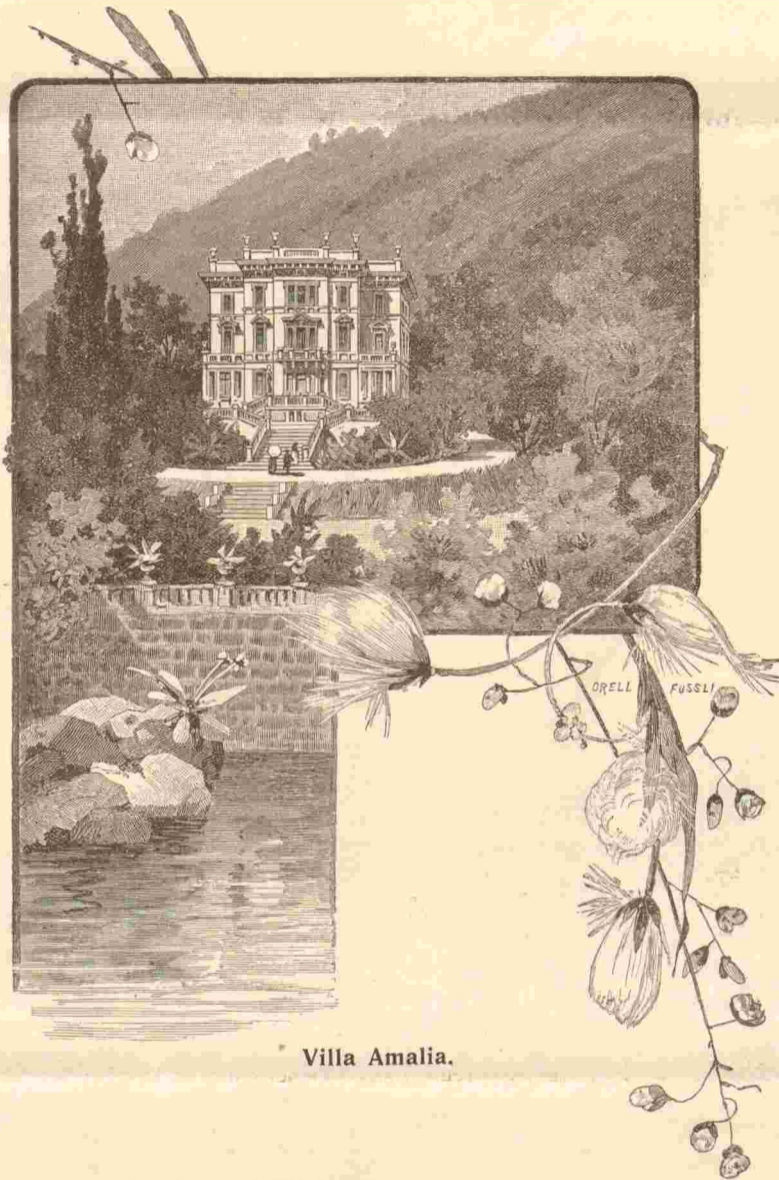
dies bereits sehr oft in vielen Zeitungen erörtert. Da Pisino der Kreuzungspunkt sämtlicher Strassen aus allen Windrichtungen Istriens ist, wäre es geradezu eine Todsünde, die neue Bahn Pola-Fiume nicht über Pisino zu tracieren — nach welcher Seite sie auch immer den Auslauf habe — ob Parenzo oder Montona. Die Handelskammer Istriens dürfte auch noch nicht auf ihren Lorbeeren ausruhen, obwohl ihr vielleicht die Vervollständigung des Telephonnetzes für die grösseren istrischen Städte (Pisino mitinbegriffen) gelungen. Freilich ist dieses nur als ein Notbehelf zu bezeichnen, ein Flickwerk, das früher oder später doch durch eine neue Anlage ersetzt werden muss.

Verständigungsmittels entraten dürfen. Hoffen wir, dass das schöne Projekt auch tatsächlich zur baldigen Durchführung gelangt; nicht nur vom Standpunkte des regen Handelsverkehrs, sondern auch von jenem der Hebung des Fremdenverkehrs wäre dies lebhaft zu begrüßen! Wir möchten aber eben im Interesse dieses letzteren und seiner ferneren gedeihlichen Entwicklung an unserer herrlichen Riviera nur noch die Aufmerksamkeit der Regierung darauf lenken, dass mit dem Telephon zwischen Triest, Abbazia und Fiume allein die Sache nicht abgetan sein kann. Wir brauchen noch weit mehr und glaubten uns in dieser Beziehung in Uebereinstimmung mit vielseitigen Wünschen,

wenn wir betonen, dass auch die telephonischen Verbindungen von Abbazia einerseits nach Lussinpiccolo, andererseits nach Pola ein dringendes Bedürfnis wären und eine ganz bedeutende, nebstbei für die Staatsverwaltung auch sehr rentable Verkehrserleichterung bilden würden.

Unserer Meinung müsste das Telephon Volosca, Abbazia, Lovrana, Mošćenice, Cherso, Ossero, Lussinpiccolo mit einander verbinden und würde daher, weil Lussin bereits in telephonischer Kommunikation mit Sansego und Unie steht, sogar bis zu diesen letzteren Orten reichen. Auf diese Weise hätten wir ein wirklich modernes Verständigungsmittel zur Verfügung; unsere Fremden, unsere Hotels würden diese Einrichtung mit wahrer Freude begrüßen. Wie viele Beziehungen bestehen denn nicht zwischen Abbazia und Lussinpiccolo! Da längs der istrischen Nordostküste der Telegraph alle Orte von Volosca bis Fianona bereits berührt und von der Bucht Mazar aus das Kabel nach Farasina auf der Insel Cherso und von da mittels Landleitung über Ossero bis Lussin führt, so würde die Einrichtung des ersehnten Telephons sich gewiss technisch leicht bewerkstelligen lassen. Andererseits müsste

aber auch das Telephon Fiume-Abbazia-Lovrana-Mošćenice über Fianona nach Albona, den Kohlengruben von Carpano und von da nach Pola abzweigen, von wo aus bereits telephonische Verbindungen bis zu dem aufstrebenden, reizenden Kurorte Brioni und bis zu der einsamen Semaforstation auf der Klippe Porér an der Südspitze Istriens bestehen. Endlich noch wäre das interurbane Netz längs der Städte an der Westküste der Halbinsel von Pola über Rovigno, Parenzo, Cittanova, Umago, dem Kurorte Portorose, Pirano, Isola, Capodistria bis nach Triest zu schliessen. Beziehen wir in unsere Wünsche noch die telephonische Verbindung Triest, Sistiana, Duino, Monfalcone, Aquileja, Belvedere, Grado ein, so hätten wir ein weitgedehntes, dem Handel und dem



Villa Amalia.

Das küstenländische Telephon.

Die Notwendigkeit der Ausgestaltung des küstenländischen Telephonnetzes.

Mit wahrer Befriedigung haben wir vernommen, dass unsere Telegraphenverwaltung im Laufe des künftigen Jahres nun endlich daran schreiten soll, Abbazia mit Triest telephonisch zu verbinden. Ginge dieser langgehegte Wunsch in Erfüllung, so wäre damit auch die im Interesse des Handelsverkehrs so hochbedeutsame Frage der telephonischen Verbindung zwischen Triest und Fiume endgiltig gelöst und ein wesentlicher Fortschritt angebahnt.

Es ist doch einleuchtend genug, dass die beiden wichtigsten Hafenplätze der Monarchie nicht länger mehr dieses modernen



Klimatischer Kurort und Seebad Abbazia.

Eisenbahnstation Abbazia-Mattuglie
der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

XXIV. Saison.

Post- und Telegraphenstation
Telephon von der Eisenbahnstation zum Kurorte.

Amtliche Kurliste von Abbazia

in Istrien (Oesterreich)

erscheint jeden Samstag, in der Frühjahrsaison jeden Mittwoch und Samstag.

Verwaltung und Inseraten-Annahme: Abbazia, Villa Tiskarna.

Abonnement-Preise: Für Abbazia, ins Haus zugestellt, per Jahr 16 Kronen. Mit Postversendung per Jahr 18 Kronen. Monats-Abonnement für die P. T. Kurgäste K 120. Einzelne Exemplare à 30 Heller sind erhältlich in allen Buch- und Papierhandlungen.

Die Kanzlei der Kurkommission befindet sich in Villa Slatina, Parterre. — Bureaustunden an Wochentagen vormittags von 8 bis 11 Uhr und nachmittags von 2 bis 5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 8 bis 11 Uhr.

Sprechstunden des Kurvorstehers Herrn Regierungsrates Prof. Dr. Julius Glax um 10 Uhr vorm.

Nr. 7.

Samstag, den 20. Oktober

1906.

Name und Charakter	Ständiger Wohnort	Wohnt	Personenzahl
Am 11. Oktober.			
Herr Wladimir Apanchkine, m. Anna Apanchkine und Vera Apanchkine	Moskau	Hotel Stefanie	3
„ Julius Dworzak, m. Gemahlin u. Schwester	Wien	„	3
„ Nicolas Kousnetzoff, Ingenieur	Moskau	„	1
„ Jacob Poór, Direktor, m. Gemahlin	Budapest	„	2
„ Béni v. Enyedy, Ingenieur	„	Hotel Quarnero	1
„ Excellenz Korobkin, m. Gemahlin	Kiew	„	2
„ Stanislaus v. Bal	Galizien	Dep. II.	1
„ Albert Földes, Fabrikant	Budapest	Pens. 4 Jahreszeiten	1
Frau Nina v. Kramer de Szinobaány, Private	„	Pension Jeanette	1
Herr Ferdinand Hebentanz, Beamter, m. Gemahlin	„	Café Lokey	2
„ Arnold Ludw. Stumpf, Apotheker, m. Gemahlin	Wien	Villa Mascagni	2
„ Robert Flamm, Oberbeamter, m. Gemahlin	„	Villa Miramar	2
Frl. Olga Beck	Budapest	Pension Quitta	1
Herr Bruno Hönl, Ziegeleibesitzer, m. Mutter	Brünn	„	2
„ Wladyslav Jakubowski, Kaufmann	Warschau	„	1
„ Felix Kamiński, Kaufmann	„	„	1
Frl. Olga Kovács	Budapest	„	1
Herr M. H. Reich, Fabrikant	Lemberg	„	1
„ D. H. Dénes, Großhändler	Temesvár	Pension Rudovits	1
Frau Therese Feiler, Private	Wien	Pension Seidl	1
Herr Clara Seidl, Private	„	„	1
Herr Constantin Gentner, Major	Brieg, Preuß.	Pens. Wienerheim	1
„ Heinrich Kern, Kaufmann, m. Gemahlin, Tochter u. Dienerin	Triest	„	4
„ Milan Mikuliewsky, Ingenieur	Prag	Hotel Bristol	1
Frau Ferencz Prager, Private, m. Fr. Armin Barok	Budapest	Pension Breiner	2
Herr Stanislav Levandowsky, Beamter	Krakau	Grand Hotel	1
Frau Hilda Manteus	London	„	1
Herr Nicandr Moltschanowski, wirkl. Staatsrat, Beamter, m. Gemahlin	Kiew	„	2
„ Moritz Freiherr v. Streit, k. k. Minist.-Sekretär	Wien	„	1
„ Adam Monitz, Kaufmann, m. Gemahlin	Warschau	Pension Hausner	2
„ Jeán Revesz, Hotelier	Zara	Pension Herkules	1
Frau von Gonda, m. Tochter	Budapest	Villa Louise	2
Herr Peter Toth, Beamter, m. Gemahlin	„	Hotel Mold	2
„ Franz Strebl, Geschäftsmann, m. Carl Mühlbach, Beamter	Wien	Hotel Slatina	2
„ Ignaz Hrehorovicz, Oberst	Lemberg	„	1
„ Béla Bohár, Oberleutnant, m. Gemahlin	D. Tuzla	K. u. k. Mil.-Kurhaus	2
Am 12. Oktober.			
Herr Rowland Fryer	Paris	Hotel Stefanie	1
„ Raimund Gerba, Feldmarschall-Leutnant	Agram	„	1
„ Wladimir v. Repta, Mitropolit, m. Diener	Czernowitz	„	2
		Fürtrag	4374

Amtliche Mitteilungen

der Kurkommission.

Kur-Musik.

Die Kurkapelle unter der Leitung des Musik-Direktors Herrn Fritz Hoffmann konzertiert bis auf Weiteres (mit Ausnahme von Donnerstag Nachmittag) täglich:

a) Vormittag von 1/2 11 bis 12 Uhr (an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1/2 1 Uhr) und Nachmittag von 1/2 4 bis 5 Uhr im Parke. — Bei ungünstiger Witterung spielt die Kurkapelle im Café Quarnero;

b) Jeden Mittwoch Vormittag (bei günstiger Witterung) von 1/2 11 bis 12 Uhr in Lipovica am nördlichen Strandwege gegen Volosca. — Donnerstag Nachmittag findet kein Konzert statt.

c) Zweimal wöchentlich Montag und Freitag abends Konzert im Hôtel Stephanie oder Café Quarnero ab 9 Uhr. — Diese Konzerte werden durch Plakate zeitgerecht bekannt gegeben.

Das Lesezimmer

des Kurortes befindet sich im Hotel Quarnero und ist allen P. T. Kurgästen zugänglich.

Am Tennisplatze

der Kurkommission, welcher ganz neu hergestellt wurde, steht dem P. T. Kur-Publikum ein Lehrer für das Tennis-Spiel zur Verfügung und nimmt derselbe Abonnements zu billigsten Preisen entgegen.

Das alphabetische Namensverzeichnis der P. T. Kurgäste liegt zur Einsichtnahme in der Kanzlei der Kurkommission für alle Interessenten auf.

Öffentliche Wartehalle.

Das P. T. Publikum wird aufmerksam gemacht, dass der Pavillon am Molo des Abbazianer Hafens eine „öffentliche Wartehalle“ ist.

Name und Charakter	Ständiger Wohnort	Wohnt	Personen-Zahl
		<i>Uebertrag</i>	4374
Herr Aug. Römer, Fabriksbesitzer	Zittau	Hotel Quarnero	1
Frau M. Freund, m. Fr. M. Schneler	Mohács	Pension Bellevue	2
„ Sophie Kochnowska, m. Fr. Pronislawa Kamienska	Warschau	„	2
Herr Gabriel Komlós, m. Gemahlin	Budapest	„	2
„ Miklós v. Ostffy, Gutsbesitzer	Ungarn	„	1
Frau Melitta Ziegel, Zahnarztesgattin, m. Kind u. Dienerin	Görlitz	„	3
Herr Josef Sorg, Hausbesitzer, m. Frau Ida Sorg	Graz	Villa Ernesta	2
„ Josef Schmid, Landes-Kassenoffizial	„	„	1
„ Hans Stradner, Landes-Kassenoffizial, m. Gemahl.	„	„	2
„ Paul Engel, Bankdirektor, m. Gemahlin	Budapest	Pension Jeanette	2
„ Julius May, Bankier, m. Gemahlin	Szeged	„	2
„ Arnošt Mandelik, k. k. Postoffizial	Praha	Villa Mojmir	1
„ Franciszek Ksiadr, Woyno Proboszcer	Korytnicy	Pension Petritz	1
Frau Marija Dinochowska u. H. Wladyslaw Skrodzki, m. Schwester	Warschau	„	3
„ Leonore Laurin, Private	Klosterneub.	Pension Speranza	1
„ Sophie Minjon, m. Tochter u. Fr. Mechler	Frankfurt	„	3
Herr Guglielmo Weinberger, Bankprokurist, m. Gemahl. u. Sohn	Karlsbad	„	3
„ Leo Rudörfer	Stryj	Pension Schweigler	1
„ Dimitry de Mestcherinoff, Privatier, m. Gemahlin u. Tochter	Petersburg	Villa Tomašić 17	3
„ Dr. János Buzáth, Magistratsassessor	Budapest	Hotel Trotter	1
„ Hans Hebesberger, Kaufmann	Wien	„	1
„ Georg Jerusalem, Techniker	„	„	1
„ Adolf Koblicsek, städt. Amts-Thierarzt, m. Gem.	Friedek	„	2
„ György Kulesár	Kunmadaras	„	1
Frau Lubon Minin, Adv.-Gattin, m. Kind u. Gouvernante	Moskau	„	3
Herr Fritz Wladarz, m. Gemahlin	Graz	„	2
Frau Zsigmondné Tökes, m. Ilona Kulesár	Hajdu Szobolo	„	2
„ Maria Rathaus u. Fr. Regina Goldberg	Kiew	Pens. Wienerheim	2
Herr Hugo Steiner, Fabriksbesitzer	Wien	„	1
„ Ludwig Kroll, Beamter	Warschau	Villa Edmee	1
„ Josef Rueinski, k. k. Finanzbeamter	Lemberg	„	1
Frau Sophie Löwenstein, Arztesgattin	Brünn	Villa Irene	1
Herr Gabriel Stark, Kaufmann, m. Gemahlin u. Tochter	Lemberg	Neues Kurhaus	3
Am 13. Oktober.			
Herr Paul Bruns, Kaufmann, m. Gemahlin	Hamburg	Hotel Stefanie	2
„ L. Kupelwieser	Brioni	„	1
„ Graf Andor Paul Széchényi	Marezali	„	1
„ Josef Darvos, Fabriksdirektor, m. Tochter	Budapest	Hotel Quarnero	2
Frau Pauline Woves	Wien	Dep. II.	1
Herr Imre Ehrenreich, Maschineningenieur, m. Gemahlin	Budapest	Villa Austria	2
„ Dr. Rudolf Brand, Arzt, m. Gemahlin	Kirchbach	Pension Ayram	2
„ A. Brand, Gasthof- u. Realitätenbesitzer, m. Gem. .	Judenburg	„	2
Frl. Anna Brand, Private	„	„	1
Herr Dr. A. Leiser, Arzt, m. Fr. Schwester	Wien	„	2
„ A. Prinz, Großgrundbesitzer	H.-Baumgarten	„	1
„ A. Rieder, Obergeringenieur	Wien	„	1
Frl. Hansi Randl, Private	Judenburg	„	1
Herr Eduard Wagner, Obergeringenieur	Lodz	„	1
„ Josef Wolfner, Verlagsbuchhändler, m. Tochter	Budapest	„	2
„ Dr. Lajos Kollár, Advokat, m. Gemahlin u. Sohn	„	Hotel Bristol	3
Frau Leo Lukof	Mödling	Villa Fritz	1
Herr Kálmán Makay	Koloszvar	Pension Gruber	1
Frau Adela Sygall, Advokatesgattin, m. Sohn	Tarnopol	„	2
Herr Dr. Jakob Kohout, Arzt, m. Nichte Katharina Klees	Žleb	Villa Dr. Landr	2
„ Wladimir Tichys, Beamter	M.-Ostrau	„	1
„ Wilhelm Karpel, Tapezierermeister	„	Villa Mecchia	1
„ Alfred Preuner, Fabriksbeamter, m. Gemahlin	Wien	Pension Mignon	2
„ Gottfried Ruhlovsky, Kooperator, m. Schwester	H.-Baumgarten	„	2
„ Edmund Táboraky, Apotheker, m. Gemahlin	Marburg	„	2
„ Nathan Hecht, Oekonom	N. Peresleny	Neues Kurhaus	1
Frau Adele Grünbaum, Private	Wien	Pension Quisisana	1
Herr Emanuel Grünbaum, Kaufmann	„	„	1
„ Dr. Emil R. v. Hardt, k. k. Sektionschef	„	„	1
„ Miklos Adamesku	Lugos	Villa Vasanska	1
„ Mór Kraus	Debrezin	„	1
„ János Paulik	Erzekujvár	„	1
„ Josef Savolt	Arad	„	1
„ István Szabó	Budapest	„	1
Frau Gisela Benere	„	„	1
„ János Markovics	„	„	1
		<i>Fürtrag</i>	4481

Russisches Konsulat in Fiume.

Den P. T. Kurgästen aus Russland wird hiermit zur geneigten Kenntnis gebracht, dass sich das kais. russ. Konsulat in Fiume: Via della Salute Nr. 11, I. Stock befindet. — Amtsstunden mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich von 2 bis 3 $\frac{1}{2}$ Uhr nachmittags. Die heilige Messe wird jeden Sonn- und Feiertag in der serbischen orthodox. Kirche in Fiume um 10 Uhr vormittags gelesen.

Gottesdienst

in der Abteikirche in Abbazia.

Im Sommer: Die heil. Messe wird gelesen: An Sonn- und Feiertagen die erste heil. Messe um 6 Uhr, die zweite um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr, die dritte um 10 Uhr vormittags, — an Wochentagen um 8 Uhr vormittags; — der hl. Segen wird um 3 Uhr nachmittags erteilt.

In der evang. Kristus-Kirche in Abbazia

findet Sonntag, den 21. Oktober 1906 um 11 Uhr Früh der „Gottesdienst“ statt.

Prospekt von Abbazia.

Ein Prospekt von Abbazia, ein elegant ausgestattetes Buch im Umfange von 204 Seiten mit 60 Illustrationen, einem dreifarbigem Plane von Abbazia und einem mehrfarbigem Umschlage von Künstlerhand ist gratis zu erhalten von der Kurkommission in Abbazia oder der Administration unseres Blattes.

Die P. T. Damen werden hiermit höflichst ersucht, der gesundheitsschädlichen Staubentwicklung wegen auf der Promenade keine Schleppekleider zu tragen.

Kur- und Bade-Ärzte.

- Dr. Julius Glax**, k. k. Regierungsrat, Professor für innere Medizin, wohnt Dependance I. Ordination von 12 bis 1 Uhr. (Sonn- und Feiertage ausgenommen). Telephon Nr. 89.
- Dr. Albert Szemere**, wohnt Villa Szemere (von Hafen vis-à-vis). Ordination von 11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr. — Im Sommer in Karlsbad.
- Dr. Martin Szigeti**, ordiniert von 11—12 und 3—4 Uhr in der Villa Rudovits. Im Sommer in Gleichenberg.
- Dr. Franz Tripold**, wohnt Dependance I. Ordination von 3 bis 4 Uhr. Telephon Nr. 18.
- Dr. Nikolaus Fabianió**, Gemeindefeldarzt. Wohnt Volosca Nr. 54. Ordin. von 8—10 und von 2 bis 3 Uhr. Telephon Volosca Nr. 6.
- Dr. Isor Stein**, (Röntgeninstitut) — Wohnt Villa Dr. Stein. — Ordination Vor- und Nachmittags. Im Sommer in Ischl.
- Dr. Koloman Szegó**, wohnt »Sanatorium Szegó« (Nordstrand). Ordination von 11 bis 12 und von 6 bis 7 Uhr. Telephon Nr. 27.
- Dr. Géza Fodor**, Dozent für innere Medizin, wohnt Villa Dr. Fodor. Ordination von 11 bis 12 Uhr. Telephon Nr. 115.
- Dr. Julius Cohn**, wohnt Villa Flora. Ordination von 11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr in Villa Dr. Cohn. Telephon Nr. 73.
- Dr. Boleslaus v. Kostecki**. — Im Sommer in Karlsbad.
- Dr. Julius Mahler**. — Im Sommer in Buziás.
- Dr. Julius Winkler**, Zahnarzt, wohnt Gärtnerhaus (Reichsstrasse). Ordination von 9 bis 5 Uhr. An Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr. Telephon Nr. 91.
- Dr. Eduard Graeffe**, k. k. Bezirksarzt, wohnt Villa Graeffe. Ordination von 8 bis 9 $\frac{1}{2}$ und von 3 bis 4 Uhr. Telephon Nr. 116.
- Dr. Leopold Löw**, Spezialarzt für Hautkrankheiten und Harnleiden, Bazar Mandria (Postgebäude). Ordination von 11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr. Telephon Nr. 43.
- Dr. Albert Nussbaum**. Ordination von 10 bis 11 und von 3 bis 4 Uhr. Villa Nada, Reichsstrasse Nr. 28. Telephon Nr. 43. (Spricht polnisch).
- Dr. S. Ebel** — Im Sommer in Graefenberg.
- Dr. Sigmund Ornstein**. — Im Sommer in Velden.

Name und Charakter	Ständiger Wohnort	Wohnt	Personen-Zahl
		<i>Uebertrag</i>	4585
Herr Dr. Carl Miskowsky, Marinearzt	Pola	Villa Melanie	1
Frau Eliska Spalová	Prag	"	1
Herr Carl Vanarček, Ing., m. Gemahlin	"	"	2
" Karl Ziffer, Privatbeamter	Brünn	Hotel Slatina	1
" W. Butz, Fabriksdirektor	Goeppingen	Pens. Wienerheim	1
" Hugo Himmer, Buchdruckereibesitzer	Augsburg	"	1
" Alfred Kulka, Fabrikant	Jägerndorf	Wiener Hofbräu	1
Am 16. Oktober.			
Herr Eugen Berger, Sekretär	Gleichenberg	Hotel Stefanie	1
" Fürst M. Czartoryski, m. Diener	Wola Justowska	"	2
" M. W. Ittner, Kaufmann, m. Gemahlin	Budapest	"	2
Frau Josefine Oberwalder, Private, m. Nichte	Wien	Dep. II.	2
Herr Dr. Josef Dijak, k. k. Gerichtsadjunkt	St. Marein	K. k. St.-B.-Curhaus	1
Frau Marie Grigorovici, Landesgerichtsratswitwe	Czernowitz	"	1
Herr Victor Günther, k. k. Rech.-Offizial, m. Gemahlin	Wien	"	2
" Josef Schmidt, Oberinspekt. der k. k. Sicherheitswache, m. Gemahlin	"	"	2
" Wilhelm Vysloňzil, k. k. Rechn.-Rat, m. Gemahlin	Czernowitz	"	2
Frau Josefa Skrzycka, Finanzsekretärsgattin	Sambor	Villa Abbazia-Istria	1
" Béláné Sik	Budapest	Villa Arabella	1
Herr Franz Konvalina, k. u. k. Leutnant, m. Gemahlin	Graz	Pension Bellevue	2
Frau O. Weiller	Budapest	"	1
Herr Istvan Márton, Gutsbesitzer, m. Gemahlin u. Tocht.	N.-Szalonta	"	3
" Kazimir v. Swidziński, Ingenieur	Warschau	Hotel Bristol	1
" Jos. Uher, Lehrer	Brünn	Kaffee Central	1
" Simon Aka, Ingenieur	Diösgyör	Grand Hotel	1
Frl. A. J. Pangella	Belgrad	Pension Hausner	1
Herr Richard Gyeréy, Gutsbesitzer	Tolna	Pension Jeanette	1
" Moritz Hacker, Fabrikant	Wien	"	1
" Karl Romniet, Gutsbesitzer	Odessa	"	1
" Eduard J. Goldwasser, Direktor	Troppau	Pension Lederer	1
" Martin Hachhourousof, Kaufmann, m. Gemahlin	Moskau	"	2
" Alexander Jamolin, Kaufmann, m. Gemahlin	"	"	2
" Richard Focke, Kaufmann, m. Gemahlin	Zwickau	"	2
" Marton Reisman, m. Hr. Jenö Kolos	Tokaj	"	2
" Dr. Arthur Laebinger, Arzt	Breslau	"	1
" Dr. Eugen Moses, Arzt	Bad-Reinerz	"	1
" Erwin Rie, Bankbeamter	Budapest	"	1
" Ignacz Szemere	"	"	1
" Josef Szejna, Kaufmann	Wilna	"	1
" Waclaw Sterling, Buchhalter	Warschau	"	1
Frau Marie Tauszig, Private	Budapest	"	1
Frl. Irene Tauszig, Private	"	"	1
" Hedwig Tauszig, Private	"	"	1
Herr Emil Vertes, Sparkassadirektor	Ungarn	"	1
" Stanislaus v. Zelewski, Arzt, m. Gemahlin	Hirschberg	"	2
" W. E. Pöeschl, Fabrikant	Wien	Pension Quisisana	1
" Dr. Edmnd Werner, Arzt, m. Gemahlin	Berlin	"	2
" Felix Zawojski, Schneidermeister	Karlsbad	Villa Regina	1
" Constantin Zawojski, Landwirt	Pisečny	"	1
" Wilhelm Singer, Inspektor	Budapest	Pension Rudovits	1
Frau Anna Frühling, Restaurateurin, m. Tochter	"	Hotel Slatina	2
Herr Carl Frühling, Ingenieur, m. Gemahlin	"	"	2
Frau Rosa Székely, Apothekersgattin	"	Dr. Szegő's Sanat.	1
Herr Dr. Attila Schmidt, Professor	"	Villa Tiskarna	1
" Naum Dobkin	Charkof	Villa Victor	1
Frau Stefan von Fierst, mit Frau Josef Mantalian, Geschäftsfrauen	Szabadka	"	2
Am 17. Oktober.			
Frau Hugo Klingler, m. Tochter u. Sohn	Budapest	Hotel Stefanie	3
Herr Julius Rosenthal, Fabriksbesitzer, m. Gemahlin	Breslau	"	2
" Graf Béla Serényi, Staatssekretär a. D.	Ungarn	"	1
" Dr. Moriz Schnabl, Hof- u. Gerichtsadvokat, m. Gemahlin	Wien	"	2
" Richard Krammer, Verwalter	Königshütte	Hotel Quarnero	1
" Dr. Robert Schmalowsky, Arzt	Justeburg	"	1
" Hermann Scherer, k. k. Rechnungsrevident, mit Gemahlin	Wien	K. k. St.-B. Curhaus	2
Frau Antonie Bachruch, Private	Budapest	Pension Breiner	1
" Natalie Kahane, Bankgeschäft, m. Tochter	Krakau	"	2
		<i>Fürtrag</i>	4674

Grösste Gold-, Silber-, Juwelen-, Uhren-
(1-14) und Antiquitäten-Handlung

Moretti-Spezialitäten-Fabrik

J. Engelsrath

FIUME, Piazza Adamich.

ABBAZIA, gegenüber der Markthalle.

Reichste Auswahl. Souvenirs d' Abbazia. Billigste Preise.

Konzessioniertes

Dienstvermittlungs-Bureau

Anna Wachta

Villa Orlando - **ABBAZIA** - Villa Orlando

empfehltsich

zur Plazierung sämtlicher weiblicher und männlicher Bediensteten für Hotels, Restaurants, Villen und Private.

Fachmännische, prompte, reelle Bedienung nach allen Plätzen des In- und Auslandes.

G. JEROSCHEG, FIUME

Direkter Import

Original Japan und China

Kunst- und Industrie-Spezialitäten

in

Bronzen, Satsuma, Cloisonnées

Lackwaren

Elfenbein - Schnitzereien,

Seiden - Stickereien

Perlmutter-Spezialitäten u. Souvenir-Artikel.

Preblauer Sauerbrunn

reich an Natron u. Kohlensäure,
arm an Chloriden und schwefelsauren Salzen.

Regelt die Verdauung!

Bei Blasen-, Nierenleiden und Stoffwechsel-
Störungen ein verlässlich wirksames,
äußerst angenehmes diätetisches Getränk.

Vorrätig in den Apotheken u. Restaurants.

Depôt in Abbazia bei **F. Heim**, Villa Heim,
Fiume, Hotel Deák.

Neu eröffnet!

Hotel Austria

WIEN II.,

Praterstrasse Nr. 25.

Haus ersten Ranges mit 70 modern.

Komfort eingerichtete Zimmer.

Zimmer inklusive Beleuchtung und

Beheizung von 3 Kronen aufwärts.

Elektr. Licht, Zentralwarmwasserhei-

zung, Lift, Badezimmer. Interurbanes

Telephon. Kaffee und Restaurant im

Hause.

Familien-Appartements bei längerem

Aufenthalte zu bedeutend ermässigten

(1-37) Preisen.

Name und Charakter	Ständiger Wohnort	Wohnt	Personen-Zahl
		<i>Fürtrag . .</i>	4674
Herr Emil C. Löblowitz, Reisender	Wien	Hotel Bristol	1
„ Edward Strzelecki, Ingenieur, m. Sohn	Russland	„	2
„ R. Golenischeff, m. Gemahlin	Petersburg	Grand Hotel	2
„ Christian Koeber, Direktions-Assessor	München	„	1
„ Ig. Neuspiel	Wien	„	1
Frau Pauline Schmeidler, m. Tochter	„	„	2
Herr Otto Weissenstein, Ingenieur	Brünn	„	1
„ Ede Darday, Oberbeamter	Budapest	Pension Gruber	1
„ Eugen v. Török, Redakteur	„	„	1
Frau Amalie Seifert, Private, m. Dienerin	Wien	Villa Heim	2
Herr Lajos Burger, m. Gemahlin	Budapest	Pension Lederer	2
„ Franz Clauser, Privatier	Wien	„	1
„ Eustach Lipka, Adm.-Leiter	Budapest	„	1
„ Dezsö Vajda, Beamter, m. Gemahlin	Bekescsaba	„	2
„ Bronislaw Koperski, Kaufmann	Lódz	Villa Louise	1
Frau Josef Friedmann, Arztesgattin	Hagyadfalva	Pension Markovics	1
Herr Adolf Neufeld, Gutsbesitzer	„	„	1
„ Lasar Rapoport, Kaufmann, m. Gemahlin	Zsitomir	„	2
„ Desiderius Hrusztek, Honved-Oberleutnant, m. Gem. u. Kind	Versecz	Villa Nada	3
„ Arpád Varga, Comptoirist	Miskolcz	Neues Kurhaus	1
„ Carl Winzer, Dentist	Berlin	„	1
Frau Gustava Gradstein	Czestochowa	„	1
Herr Adam Sikora, Privatbeamter	Teschen	Pension Petritz	1
„ Albrecht Aust, k. u. k. Oberstleutnant	Nagy-Varad	Pension Quitta	1
„ Dr. Jenő Molnar, Redakteur	Budapest	„	1
Frau Gräfin Livia Mailath	Zavar	„	1
Herr Wladimir de Wassianoff, Oberst, m. Gemahlin u. Sohn	Russland	„	3
Frau Cecilie Strasser, Kaufmannsgattin, m. Paul Strasser, Beamter	Budapest	„	2
Herr Eduard Breyer, Kaufmann	„	Dr. Szegő's Sanat.	1
Frau Vilma Hasitz, Hauptmannsgattin	T.-Taváros	Hotel Trotter	1
„ Helene Hamp, Hauptmannsgattin	Kaposvar	„	1
Herr Lajos Heinrich, Advokat	Alba	„	1
„ Julius Lenecek, Ingenieur	Wien	„	1
„ László Lengyel	Jászapáti	„	1
„ Géza Michl, Apotheker	T.-Taváros	„	1
Frau Cecile Pollacsek, Private, m. Tochter	Budapest	Pens. Wienerheim	2
Herr Gottfried Seemann, Sparkassabeamter, m. Gemahl. „ Franz Zeschko	Teschen	„	2
„ Franz Zeschko	Graz	„	1
Frau Stefanie Resch	Wien	„	1
		<i>Summe . .</i>	4737

Der Gesamtstand vom 1. September 1906 bis inclusive 17. Oktober 1906 beträgt 4737 Personen. — Vom 11. Oktober 1906 bis inclusive 17. Oktober 1906 zugewachsen 423 Personen. — Anwesendes Kurpublikum am 17. Oktober 1906 = 1596 Personen.

CHOCOLAT-CACAO.

Elephant
FIUME
 MARQUE DÉPOSÉE

In jedem feineren Detailgeschäfte zu haben.
 Fabrik in nächster Nähe, daher immer frisch!
 Spezialitäten zum Rohessen:
 „CHOKOLAT DUCHESSE“
 „CHOKOLAT FUTURO“.

Franz J. Schmid, Abbazia
 Buch- u. Kunst-Handlung (1-6)
 Vertreter der Geschäfts- u. Kontobücher-Fabrik der Buchdruckerei „Gutenberg“ in Graz
 empfiehlt sich zur Entgegennahme von Aufträgen auf sämtliche Arten von **Geschäfts- und Kontobüchern**, als Haupt-, Konto-Korrent-, Saldi-Konti-, Kassabüchern, Primanoten, Strazzen, amerik. Journalen, Postsparkassa-, Hotel-, Fremden-, Wirtschafts-, Keller- und Kopierbüchern etc. etc.

Rudolf Bauer
 1-21 Innsbruck
 empfiehlt seine echten wasserdichten
Innsbrucker Schaffwolloden für Herren und Damen
 Katalog u. Muster gratis u. franko.



oo Bauunternehmung oo
Wolf & Lindauer
 Architekt & Stadtbaumeister
 oo beh. aut. Bauingenieur oo
 Architekturatelier und Baukanzlei
 = ABBAZIA, „VILLA LEHAR“. =

GEGRÜNDET 1873.
Krainische Baugesellschaft
 Aktiengesellschaft
 oo Bauunternehmung, oo
Bureaux für Architektur und bautechnische Arbeiten.
LAIBACH
 Zimmergeschäft u. Tischlerei mit Maschinen-Betrieb für Bau- und Feinarbeiten.
 Ringofen-Ziegeleien mit Maschinen-Betrieb in Koseze u. Waitsch.
 Steinbrüche in Podpeč u. Abbazia.
 Anfragen in der Baukanzlei in Abbazia
VILLA TEUTA.

Pflege Dein Antlitz
 nach den Methoden von Heintr. Simons.
 Heintr. Simons' Gesichtsmassage-Apparate,
 Heintr. Simons' Gesichtsdampfbade-Apparate,
 Heintr. Simons' elektr. Gesichtsmassage-Apparate,
 Heintr. Simons' pneum. Methode u. s. w., sind weltberühmt
 Jede Dame lese unbedingt das lehrreiche Buch:
„Aerztlicher Ratgeber für Schönheitspflege“
 von Dr. Med. Beigmann, Arzt. — Preis K 1.—.
 Zu beziehen durch:
HEINR. SIMONS, Hoflied., Berlin W 9,
 oder Filiale: Tetschen a. d. Elbe 539.



Fremdenverkehre gleich zweckdienliches Netz das auch für die Seeschiffahrt und unsere Küstenverteidigung von hoher Bedeutung wäre.

Möge diese Anregung zur modernen Ausgestaltung des küstentländischen Telephonnetzes auf fruchtbaren Boden fallen und bald zur Tatsache werden! B. J.



Von der öst. Riviera. Abbazia.

Die österreichische Wintereskadre kommt, wie berichtet wird, am 23. Oktober d. J. nach Fiume, wo dieselbe einige Tage verbleibt.

Vergnügungen in den Kuranstalten. In den Räumen der Kuranstalten, dem Rendezvous aller Kurgäste, finden folgende Vergnügungen statt: Im Café Quarnero jeden Donnerstag Kinematograf ab 9 Uhr abends. Die anderen Tage abwechselnd Variété, Zigeuner- und Neapolitaner-Konzerte.

Im Hotel Stefanie jeden Montag und Freitag Konzert der Kurkapelle im grossen Speisesaale; ausserdem an denselben Tagen Reunion mit Tanz im Wintergarten.

Im Pavillon Glacier jeden Tag um 4 Uhr nachmittags Neapolitaner- oder Zigeuner-Konzert.

Kinematograf. Am Sonntag, den 21. Oktober abends, 1/2,9 Uhr, finden im Hofbräu folgende Vorführungen statt: Die Familie des Klown, prächtig kolorierte Trikszene; Der Sohn des Waldaufsehers, hochinteressantes sehr spannendes Lebensbild; Die Verfolgung des Diebes, seriöse Darstellung; Der verliebte Feuermann, hochkomisch, grösster Lacherfolg.

Kränzchen im Hofbräu. Samstag, den 20. Oktober findet im Hofbräu ein Kränzchen der I. Abbazianer Lohndiener statt. Die Musik besorgt die Kapelle des k. u. k. Inf.-Regiments Nr. 79 Graf Jelačić. Im Gemütlichen konzertieren die Abbazianer Schrammeln. Den Tanz arrangiert Herr Leopold Lassner. Anfang halb 9 Uhr. Entree: Damen 1 K, Herren 2 K.

Neuer Advokat in Volosca-Abbazia. Dr. Georg Červar, gebürtig in Parenzo, ein Neffe des sel. Bischofs Dobrila, eröffnet nächste Woche in Volosca seine Advokaturkanzlei.

Vermehrung der Sicherheitswache. Ueber Beschluss der Kurkommission wurde eine Eingabe an die Gemeinden Volosca und Veprinaz gerichtet, dem polizeilichen Ueberwachungsdienste eine grössere Aufmerksamkeit zuzuwenden und zu diesem Behufe die Zahl der Sicherheitswachleute zu vermehren. Die polizeiliche Sperrstunde für öffentliche Lokale muss für die Folge genau eingehalten werden. Auch an die k. k. Bezirkshauptmannschaft wurde das Ansuchen gestellt, die Strandwege bei Nacht durch Gendarmerie-Patrouillen begehen zu lassen. — Bei einer Vermehrung der Sicherheitswache für den Kurrayon von Abbazia um 4 Mann wäre wohl die Uniformierung von nur zwei Mann angezeigt, zwei Mann könnten ohne Uniform in vielen Fällen bessere Dienste leisten.

Aus dem Budget für 1907. Wir entnehmen aus dem Staatsvoranschlage für das Jahr 1907 die für Abbazia und Umgebung eingesetzten Posten mit folgenden Beträgen: Staatsbeitrag für den Ausbau der Parallelstrasse im Kurrayon Abbazia (zweite Rate) 15.000 K; Staatsbeitrag für die Erbreiterung der Fianoner Reichsstrasse zwischen Lovrana und

Ika, Kilometer 38,5 bis 39,5; 10.000 K; Korrektion der Fiumaner Reichsstrasse zwischen Basovica und Obrov, Kilometer 10 bis 31, politischer Bezirk Capodistria und Volosca (erste Rate) 10.000 K; Staatsbeitrag für den Ausbau der Strasse zwischen Cherso und Lussinpiccolo (dritte Rate) 16.800 K; Staatsbeitrag für die Anschaffung einer Dampfstrassenwalze samt Zugehör und einer Schotterbrechmaschine 16.000 K.

Beendigung der Kanalisierungs-Arbeiten. Nachdem die Bauunternehmung Karl Freiherr von Schwarz die Meldung erstattete, dass die Bauausführung der Kanalisation gänzlich beendet ist, fand am 17. d. Mts. die Collaudierung durch den Ausschuss, bestehend aus Mitgliedern der Gemeinde-Vertretungen und der Kurkommission, statt, welcher für dieses Werk eingesetzt wurde. — Sonderbarerweise wurde die Person, welche bei dieser Anlage das massgebendste Urteil abzugeben hat, der Sanitätsreferent der Bezirkshauptmannschaft, zu dieser Collaudierung nicht eingeladen.

Die Bezirkskrankenkassa. Der Ausschuss der Bezirkskrankenkassa von Volosca-Abbazia genehmigte in seiner letzten Sitzung zwei wichtige, für alle Mitglieder sehr vorteilhafte Beschlüsse, welche gewiss auch von den Mitgliedern der Bezirkskrankenkassa mit Freuden begrüsst werden. — Der erste Beschluss geht dahin, dass den kranken Mitgliedern auch derselbe Tag, an welchem sie vom behandelnden Arzte als gesund erklärt werden, von der Bezirkskrankenkassa in die Rechnung als kranker Tag zu stellen ist. — Der zweite Beschluss lautet: Die erkrankten Mitglieder der Bezirkskrankenkassa Volosca-Abbazia können am selben Tage, an welchem sie vom behandelnden Arzte die Bestätigung ihrer Wiedergenesung erhalten, die vorgeschriebene, statutenmässige Krankenunterstützung von der Bezirkskrankenkassa ausbezahlt bekommen.

Da bis nun der Tag der Wiedergenesung eines Mitgliedes nicht mitgerechnet und die Auszahlung der Krankenunterstützung nur jeden Sonntag Früh ausgefolgt wurde, werden diese zwei Beschlüsse des Ausschusses der Bezirkskrankenkassa gewiss auch von allen Mitgliedern der Krankenkassa gerne aufgenommen.

Wohltätigkeits-Akademie zu Gunsten der deutschen Schule in Abbazia, im Theatersaale des Hotel Stefanie. Montag, den 15. Oktober. Ein auserlesenes Publikum hatte sich Montag abends in den herrlichen Räumen des Hotel Stefanie eingefunden, einen doppelten Zweck verfolgend: unserer deutschen Schule allhier ein Schärflin zuzuführen und einem genussreichen Abend entgegen zu gehen. Das Vorhaben dürfte nach beiden Richtungen hin vollauf Befriedigung gefunden haben.

Was den nicht überfüllten Sitzereihen an Quantität mangelte, wurde qualitativ reichlich ersetzt — denn die musterhaft gelungenen Aufführungen fanden vor einem wahren Elite-Publikum statt. Zu diesen übergehend, zollen wir all' den geehrten Mitwirkenden Dank und Lob aus vollem Herzen. Dank, da sie ihr reiches Können dem Dienste der guten Sache geweiht; Lob den vorzüglichen Einzelleistungen!

Dem Programme folgend, sei dem exakten Spiele der Frau und des Herrn Neubauer unsere Achtung nicht versagt, die Weber's hehre Euryanthe-Ouvertüre mit voller Präcision exekutierten. Die zweite Programm-Nummer nannte Abbazia's „Sänger Star“ Herrn Willy Frankfurter, der die Arie des René aus Verdi's „Maskenball“ sowie den Prolog von Leoncavallo's „Bajazzi“

zum Vortrag brachte. Wie Herr Frankfurter zu singen versteht, wissen wir Alle, die es im Interesse der Kunst wiederholt bedauert haben, dass dieses Talent es „nicht nötig hat“ zur Bühne zu gehen. Als „dritte im Bunde“ erschien das anmutige Frl. Ada Kelsen, die sowol ihre — sich gestellte — deklamatorische Aufgabe, sowie diejenige der siebenten Programm-Nummer „Couplets“ rastlos löste. Sie wurde denn auch vom entzückten Publikum stürmisch akklamiert, zu steten Zugaben genötigt und durch Blumenspenden ausgezeichnet. Diese Ehre widerfuhr auch den Herrn Frankfurter und Dr. Weiss, denen von schöner Damenhand der Lorbeer aufs Haupt gesetzt ward.

Letztgenanntem Herrn als Tribut für die meisterhafte Interpretierung der sechsten Nummer „Quer durch Wagner“. Nr. IV. und V. füllten zur Freude der Anwesenden wieder die Herren Frankfurter und Neubauer aus.

Den Schluss des Vortrag-Abends bildete die scherzhafte Wiedergabe eines „Panoptikums“, die ebenfalls als vollkommen gelungen gelten könnte, wäre unser beschränkter Bühnenraum dieser „Fülle von Gesichtern“ gewachsen gewesen. Jeder Mitwirkende tat sein Bestes und wirkte aufs Beste. Es hiesse das Programm kopieren, wollte man Gestalten nennen, die besonders ansprachen, nur einer auf dem Programme Vergessenen wollen wir nicht vergessen, der „Sonne“, welche Fräulein Goldschmid prächtig darstellte.

Dass bis weit nach Mitternacht dem Tanze wacker gehuldigt wurde, wissen wir nur vom Hörensagen. Wir liessen unsre schönen Evastöchter in den Armen ihrer flotten Tänzer — unter denen sich auch das zweierlei Tuch angenehm bemerkbar machte — und lullten uns in die Arme unseres getreuen Morpheus, denn „jedes Alter hat seine Freuden!“ —y

Pensions-Villa mit 25 Zimmer, Speise- und Lesesaal etc., in einem grossen Garten am Meere gelegen, eigenes Seebad, zu verpachten. — Auskunft in der Villa »FERNANDEA« Lovrana, oder brieflich durch Herrn Ferdinand v. Persich, Bürgermeister in Lovrana.

Für Damen!! Ich erlaube mir hiemit, einem löbl. Kurpublikum die höfliche Anzeige zu machen, dass ich, wie im Vorjahre, meine Tätigkeit aufgenommen habe.

— **Specialistin in Schwedischer-Massage.** — **Gesichtspflege** nach französischer Methode, mit Dampfapparat vibratorisch. Massage, mit der in kürzester Zeit überraschende Erfolge erzielt werden.

Manicure und Pedicure. — Mässige Preise. — Bei Abonnement bedeutende Ermässigung.

Mdm. **László**, Villa Nada, Reichsstrasse. Verständigung durch Postkarte genügt.



GRAZ Privatheilanstalt (50) „SCHWEIZERHOF“ für Nervenranke.

Post Eggenberg

Ganzjährig geöffnet, jeglicher Komfort, herrlich gelegen. Psychotherapie. Familienanschluss. — Prospekte. Telefon 297.

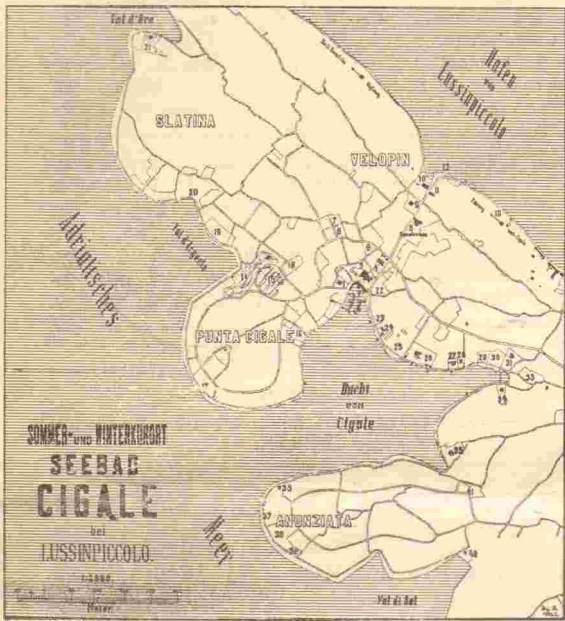


Champagner Törley
Talisman Sec

Kurort Lussinpiccolo

Kurarzt Dr. Leonhard v. Celio-Cega, ord. 10-12 u. 3-5.

Schöne Zimmer, Süden, direkt am Meer, ganz neu eingerichtet, vorzügliche Betten, die Hausfrau spricht deutsch, ungarisch, italienisch, französisch. Normale Preise. Haus „PANONIA“, Lussin piccolo, Nr. 99.



Baugründe in Cigale.

Anfragen Ing. Krásza, Pension „FRITZI“, Lussinpiccolo.

Hotel-Pension
Hofmann
Lussinpiccolo

Erste kroat. Bettfedern- u. Bettwaren-Handlung

Bernhard Kauders, Agram

empfiehlt sein grosses Lager in Bettfedern, Daunen, alle Sorten Bett- u. Tischwäsche Schaffwolle, Kameelhaar, u. speciell Flaumen-Bettdecken. — Hotels, Pensionen u. Spitäler zu den billigsten Preisen.

Garant. Erfolg! Garant. Erfolg!
Neueste u. erfolgreichste Errungenschaft d. Gegenwart

(Ges. gesch.) **„Heveax“** (Ges. gesch.)
wasserdichte Lederschmiere



einziges Mittel der Gegenwart mit dem man im Stande ist, jedes Leder garantiert wasserdicht zu erhalten.

Unentbehrlich für Jäger, Förster, Tourist., Militärs, sowie jeden, den Dienst oder Vergnügen im Sommer im sumpfigen und nassen Terrain, im Winter in Schnee in's Freie führen.

Preis 1 Blechdose samt Pinsel K 3; 10 Dosen nur K 20. Gegen Voreinsend. von 3.50 erhält man 1 Dose samt Pinsel franko jeder Poststation der Monarchie durch

Laborat. Ph. KUBANYI, Sisak (Kroatien).

Laborat. KUBANYI, Sisak.

Mit Ihrem »Heveax« bin ich im eigenen Gebrauche sehr zufrieden, es ist die beste Lederschmiere, welche ich kenne; werde daher nicht ermangeln, sie überall anzupfehlen.

Hochachtungsvoll

Camillo Morgan

Herausgeber der Jagdherren-Zeitung »Für's Jagdschloss« und »Ehren-Präsident des Klub der Weidmänn'r Wiens«, Inhaber des Ordens der Lippischen Rose, des bulg. Alexander-Ordens, d. bulg. Zasluga-Dekoration, des serbischen Ordens des Hauses Obrenović (mit der Krone) u. anderer Ritter-Orden und Ehrenzeichen.

F. Heim, Abbazia Telephon 69

Erstes Grosshandlungshaus

von

Fass- und Flaschenbieren

(Original Pilsner u. Wiener Hofbräu) beide mit ersten Preisen an der letzten intern. Kochkunstausstellung, Wien, prämiert.

Niederlage aller in- u. ausländischen **Mineral-Wässer** Kristall-Eis und flüssiger Kohlensäure.

Vornehmes Logis

in schönster Lage Abbazias mit jedem Komfort ausgestattete Appartements mit u. ohne Küche oder einzelne Zimmer

im Friedrichshof und - Villa Heim

Hotel Deák, Fiume
anerkannt gutes Haus.
(1-46) Besitzer **F. Heim**



Der beste aller Liköre.

Die Wortmarke »Bénédictine« ist in Oesterreich-Ungarn geschützt. Selbst alle ähnlichen zu Verwechslung führenden unterstehen dem Gesetze.

In ABBAZIA zu haben bei:

Karl Steinacker und Paul Tomašić
Hans Hottenroth, Gen.-Agent, Hamburg.

Flüssige **Somatose**
Hervorragendstes appetitanregendes und nervenstärkendes **Kräftigungsmittel.**
Erhältlich in Apotheken und Droguerien.

Globin ist das beste u. feinste **Schuhputzmittel**
überall erhältlich

LUSSINPICCOLO

an der Insel Lussin (nächst Pola).

(Kurkasino mit Lese-, Spiel-, Musik- u. Konversationszimmer).

südl. klimatischer Winterkurort

DR. BULLING-INHALATORIUM

Eröffnet 1. Oktober.

Auskunft und Prospekte versendet **Die Kurvorstehung.**

Sahnen-Chocolade
äußerst zart und angenehm mundend.
Preis per Tafel 30 Heller.

Fabrikanten: Hartmann & Vogel. — In allen einschlägigen Geschäften erhältlich. (1-62)

MATTONI'S GIESSHÜBLER
NATÜRLICHER ALKALISCHER SAUERBRÜNN

seit hunderten von Jahren bewährt bei Katarrhen der Lunge, des Kehlkopfes und der Luftröhre, bei Gicht, Magen- und Blasenkatarrh. — **Vorzüglich für Kinder und Rekonvaleszenten.** — Bestes diätetisches und Erfrischungs-Getränk. (1-70)

Vorrätig in allen Mineralwasser-Handlungen, ApothekHotels etc.en.